

Protokoll: **Klausurtag Pfarreirat St. Reinhildis**

am Samstag, 28.1. 2023 in der Kita Wasserburg, Dreierwalde

9-18h mit Einladung zum Vorabendgottesdienst in der St. Anna Kirche

anwesend:

Anna Akamp
Nicola Teepe
Anette Seemann
Birgit Nähring
Andrea Lücke
Anne Kleinhaus
Eva Mersch
Jan Plagge (Protokoll)
Pastor Mathias Wiemeler
Josef Jans-Wenstrup (Pastoralreferent)
Simone Toszkowski (Pastoralreferentin)
Pastor Carsten Franken
Sabine Wallmeyer (Protokoll)
Beate Theile

entschuldigt: Celina Overmöller
Sina Rottmann
Pastor Peter Gaspar

nachmittags zeitweilig anwesend: Markus Ross

Frau Bolle-Severin als Referentin
Herr Wichert als Referent

Begrüßung: Jan Plagge

geplante TOPs:

(im Vorfeld zwischen den Referenten und dem Vorstand abgesprochen)

- Standortbestimmung
- unsere Zusammenarbeit
- Wahl einer Vorsitzenden
- Ziele 2023
- Schluss-Auswertung

Standortbestimmung:

In der Vorstellungsrunde war die Frage an Jeden:

„Was ist für dich in der Pfarreiratsarbeit gelungen und wo ist es noch schwierig?“

Hier wurden u.a. häufig als gelungen der Neujahrsempfang, die Osternacht und der lebendige Adventskalender genannt.

Als schwierig wurde u.a. mangelndes Verständnis füreinander, die Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen genannt, die „geringe“ Teilnahme der Mitchristen an Veranstaltungen außerhalb des eigenen Ortes, ...

Dieses führte zu der Aufgabe:

„Wie können wir die Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen so richtig vor die Wand fahren?“ Unsere Zusammenarbeit:

...und im 2. Schritt Lösungen erarbeiten.

Nicht reagieren	reagieren (konstruktiv)
sich anfauchen	wertschätzender Umgang 1
keine Infos geben	Transparenz/Infos geben
vereinnahmen	Absprachen treffen/Lösungen finden 1
sich Vorhaltungen machen	lösungsorientiert kommunizieren 3
Arbeiten weitergeben	
ohne Rücksprachen	lösungsorientiert kommunizieren
Beschuldigungen	Sache benennen, Lösungswege finden
auf dem eigenen Standpunkt	Perspektiven wechseln 3
beharren	
übereinander, nicht miteinander	miteinander reden 2+1
reden	
das war schon immer so	Offenheit für Neues 3
Tradition	Offenheit für Neues
persönlich reagieren/ - nehmen	sachlich bleiben 2
Misstrauen	Vertrauen 2
mit Unterstellungen arbeiten	Hintergründe ermitteln
verurteilen	Verständnis entwickeln
wir reden nicht mehr miteinander	wir reden miteinander 1
Treffen vermeiden	Treffen uns regelmäßig
Machtspiele	auf Augenhöhe
Desinteresse	Interesse
Lügen	bei der Wahrheit bleiben
IMMER dagegen sein	sich einig werden 1
lästern	nicht über-, sondern miteinander reden

so lange reden, bis nichts mehr
da ist

konkret bleiben

Mobbing
jeder arbeitet für sich
keine Kompromisse eingehen
intransparente Entscheidungen
respektloser Umgang
keine Entscheidungsfindung
gegen Entscheidungen handeln/reden
üble Nachrede
Vermengung von Tatsachen,
vergangenen Erlebnissen/Themen

Respekt, Fairness, Wertschätzung 4+1
Zusammenarbeit
Kompromissbereitschaft 1
Öffentlichkeitsarbeit mit Transparenz 1
gegenseitiger Respekt 1
Klarheit, Entscheidungen 1
sich an Absprachen halten
lass es sein!
konkret bleiben bei entsprechenden

Nun konnte Jede/r durch 2 Klebepunkte seine persönlichen Schwerpunkte kennzeichnen.

Die Zahl hinter den obigen Aussagen ist die Menge der geklebten Punkte. Daraus ergab sich die Aufgabe, zu den häufigst genannten Punkten Thesen zu formulieren.

Folgende Thesen, Vorsätze wurden konkretisiert:

...respektvoll, fair und wertschätzend miteinander umzugehen, miteinander in einem Dialog respektvoll und fair zu kommunizieren

...wir nehmen uns vor...gemeinsam sachorientiert Lösungen für anstehende Entscheidungen zu finden

...den Blickwinkel des Gegenübers zu sehen und Neuem eine Chance zu geben

- Wir nehmen uns vor miteinander in einen Dialog zu treten und respektvoll, fair und wertschätzend **miteinander** umzugehen.

- Auf jede Anfrage gibt es eine angemessene zeitnahe Rückmeldung.

- Dabei gibt die absendende Person ein Zeitfenster für die Rückmeldung an.

- Wir äußern unsere Motive und Emotionen offen und nehmen sie an.

- Die Diskussion erfolgt auf Sachebene.

- Jeder hat die Möglichkeit seinen Standpunkt frei und offen zu vertreten.

- Jede Meinung / Position ist wichtig!

- Perspektive wechseln / Chancen geben

- die Idee des anderen hören und wahrnehmen

- konstruktiv miteinander arbeiten

- ergebnisoffen und lösungsorientiert

- Verständnis aufbringen

- gemeinsames Miteinander

- Thema benennen, konkrete Fragen formulieren und benennen

- alle Meinungen anhören
- alle Argumente wertschätzend wahrnehmen und nach Relevanz sortieren
- mögliche Lösungen formulieren
- und zur Abstimmung stellen
- die Mehrheitsentscheidungen akzeptieren und mittragen
- je nach Wichtigkeit Abstimmungsmodalitäten von einfacher Mehrheit auf 2/3 bzw. 100% Mehrheit anpassen

Zwischen diesen „Arbeitsschritten“, die zum Teil zu zweit und/oder in Kleingruppen erarbeitet wurden, gab es immer wieder Gelegenheit durch verschiedene Methoden seine ganz persönliche Position zu diesem Punkt zu beziehen.

Zur Vorstandswahl:

Als Nachfolgerin von Jan Plagge im Vorstand hat sich Anna Akamp gemeldet. Sie wurde mit zwei Enthaltungen zu 10 Ja-Stimmen gewählt.

Es stellte sich keine Kandidatin/ Vertreterin des bestehenden PR-Vorstands für das Amt der 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Es bleibt ein Führungsteam.

Während der Vorstand sich zu einem kurzen Austausch zusammen gesetzt hat, berieten die anderen Mitglieder des PR, wie sie den Vorstand in Zukunft entlasten können.

Dazu gab es folgende Ideen:

- Übernahme der Moderation – Moderationsteam
- mehr Aufgaben in die Gemeinde geben
- Vorstand und Moderator/in vom Protokoll schreiben freistellen
- Übernahme von delegierten Aufgaben

Auf den TOP: „Ziele 2023“ wurde an diesem Tag verzichtet und dafür ein aktuelles Thema bearbeitet:

- Pastor Franken hat von einer hohen Sondergottesdienstzahl am 24.6.2023 berichtet. Der PR hat im Jahr 2022 festgehalten, dass neben dem im Gottesdienstplan festgehaltenen Gottesdienst maximal noch drei zusätzliche Gottesdienste stattfinden dürfen. Diese Zahl wurde nun erreicht, bzw. schon überschritten. Nun gibt es eine weitere Anfrage zu einer Hochzeit in Dreierwalde, St. Anna.
- Zu diesem Sachverhalt wurde folgender grundsätzlicher Beschluss gefasst: Wenn der Gemeinde keine zusätzlichen Aufwendungen (vor allem Personalaufwand im Bereich der Priester/Seelsorger, Küster und Kirchenmusikern) entsteht, können weitere Sondergottesdienste stattfinden.

- Es gibt bei Buchungen von Kirchenräumen für bestimmte Anlässe (wie z.B. Hochzeiten) keine unterschiedliche Behandlung von Gemeindemitgliedern und Katholiken außerhalb unserer Gemeinde.

Zum Abschluss des Tages wurde reflektiert und die Eindrücke der Teilnehmer in einer Runde ausgetauscht.

Anschließend waren alle zum Vorabendgottesdienst in die St. Anna Kirche eingeladen.

Hörstel, den 3.2. 2023

S. Wallmeyer
Vorstand u. Protokollantin

Jan Plagge
ehem. Vorsitzender und